

TRADITION verpflichtet

LÜBECK
hat zu alter Stärke
zurückgefunden

Es begann mit einer slawischen Burg, die zu Beginn des 9. Jahrhunderts auf einer Halbinsel an der Trave errichtet wurde. Und da Wasser in früheren Jahrhunderten der wichtigste Verkehrsweg war, haben die Einwohner der prosperierenden Siedlung an der Trave sich schon wenig später dem Handel gewidmet.

Lübeck und seine Kaufleute haben eine lange Geschichte. Vor allem in den Glanzzeiten der Hanse ab dem 12. Jahrhundert gehörte Lübeck zu den wichtigsten Handelsplätzen in Europa. Wenn es um den Handel mit Skandinavien, Teilen Osteuropas und dem Baltikum geht, spielen Lübeck und Travemünde bis heute eine zentrale Rolle. Direkt an der Travemündung liegt das Terminal Skandinavienkai; das größte Terminal der Lübecker Häfen und einer der größten RoRo- und Fährhäfen Europas. Es bietet exzellente, verlässliche Hinterland- und Intermodalverbindungen mit einem dichten Netz effizienter Liniendienste auf der Ostsee an.

Glanzvolle Geschichte

An die glanzvolle Geschichte erinnert das Stadtbild Lübecks bis heute. Etwa wenn man an den Lübecker Kaufmannshäusern an der Trave entlanggeht. Diese charakteristischen Dielenhäuser waren Kontor, Lager und Wohnhaus in einem. Mit dem Handel zog auch der Wohlstand nach Lübeck und der weckt bekanntlich Begehrlichkeiten. Um sich gegen Angriffe von außen zu wappnen, wurde die Stadt schon früh befestigt. Brückenkopf vor der Stadt war das 1478 fertig gestellte Holstentor, benannt nach dem Stamm der Holsten, die bei der Besiedlung Lübecks eine dominierende Rolle spielten. Immerhin 30 Geschütze fanden darin Platz. Gebraucht wurde die übrigens nie. Auch wenn sich die Lübecker kriegerischen Ränkspielen nicht ganz entziehen konnten, konzentrierte man sich lieber auf den Handel. Das ist bis heute so geblieben, wie das Wachstum im Hafenumschlag sowie der Speditions- und Logistik-Branche der Stadt zeigt.

▲ UMSCHLAGPLATZ AN DER TRAVE

Schon zu Zeiten der Hanse war Lübeck ein bedeutendes Handelszentrum.